

war. Sein Fach veranlaste ihn den Code N[apoléon] zu comentiren, er wurde hieher gerufen die neue Organisation mit zu übernehmen und dieser Spangenberg aus Göttingen wird wahrscheinlich nächstens als *general procureur* wieder erscheinen. Er war ein Freund von dem göttlichen Novalis dieß war doch Ihr Hardenberg? Bitte beantworten Sie mir diese Frage. Am 1^t July wird hier schon der neue Gerichtshof eröffnet; die Advocaten werden öffentlich plaidiren in eigener Tracht. Die *fête* der ich am 9^t dieses beywohnte war sehr brillant; der *Salon d'Apollon* zu solchen *fêten* bestimmt, stößt an das Französische Theater — 800 Personen speiseten in beyden die *Princesse* ist schön, sie kam erst am 8^t hier also — *on n'en sait encore rien de plus*. Im nächsten Monath geh ich nach dem Gute meiner Tochter — am 9^t feyre ich am Ufer des Ploener Sees ihren Geburtstag — wollen Sie dann unser gedenken? Daß Sie uns überraschen mögten! Auch Elise würde inig sich freuen. Der Fr[au] v. St[aël] und Frl. Alb[ertine] tausend Empfelungen. unwandelbar Ihre Fr[eundinn]

M[inna]

Im Couvert sind noch einige Worte. Wer kann von D[ir] sich losreissen.

20 422. Bernhard Joseph Docen an August Wilhelm Schlegel

München, d. 16 Jun[i] [18]11.

Hochzuverehrender Herr Hofrath!

Durch Ihre gütige Antwort vom 3 Jun. haben Sie mir ein ungemeines Vergnügen gemacht, und durch die gewogene Aufnahme meiner Zuschrift mein Urtheil über jene alten Fragmente bestärkt, in denen das innige Gefühl und die schöne, harmonische Sprache mehr, als ich mir's zu sagen getraute, mir gegen die Eschenbach'sischen Stanzas gefielen, in denen durchgängig alles steifer und geschraubter erscheint. Jenes Belehrende und Angenehme Ihrer Mittheilungen könnte ich öfter hoffen, wenn Sie in deutschen Landen lebten, und mir etwa das Glück würde, unter günstigeren Ausspicien dem Studium der deutschen Alterthumskunde zu leben; wie wohlthuend würde für die nicht so große Reihe die ausgebreitete Theilnahme von Ihrer Seite seyn, für ursprünglich deutsche Bildung, oder, um es richtiger zu sagen, für die endliche Wiederbindung der eigentlichen einheimischen Literatur, die seit 1500. und besonders seit der Reformation völlig wie auseinander gerissen wurde, von wo an man das Jenseitige hochmüthig der Vergessenheit anheim stellte, das Neue aber ohne Grund und Boden nur mühsam und ver-